

LE BEN



| | |
|-----------------------|----|
| STUTT GART KAUF T EIN | 41 |
| STUTT GART FLIEGT AUS | 44 |
| STUTT GART FÜR KINDER | 46 |
| STUTT GART GEHT AUS | 48 |
| STUTT GART FEIERT | 52 |

S KAUF T EIN

MULTIFUNKTIONSMÖBEL SIND DER EINRICHTUNGSTREND DER STUNDE
Ich stell mir die Welt, wie sie mir gefällt



Ein Block mit tausend Möglichkeiten

In den letzten Jahren haben sich Ansprüche an Möbel rasant verändert – auch, weil man pandemiebedingt viel zuhause war. Der letzte Shit in den eigenen vier Wänden: Multifunktions-Möbelstücke, die flexibel einsetzbar, aber auch schick und vorzeigbar sind. Was haben die Designbüros in Stuttgart und Umgebung da im Angebot? „Ich würde den Stil unserer Möbel als ausgefallen, durchdacht, oft bunt, spielerisch und humorvoll beschreiben“, sagt Alexander Klein von Studio Creative Underdogs. So experimentiert das Design Studio in Ludwigsburg mit Multi-Use-Möbeln, hauptsächlich für öffentliche Räume wie Museen. „Unsere Zeit ist schneller denn je, so dass Möbel oft hin und hergeschoben werden. Für Möbelfirmen ist es aus wirtschaftlicher Sicht interessant, mit wenigen Teilen in der Produktion verschiedene Produktanwendungen anbieten zu können“, erklärt Klein.

Möbel, die sich uns anpassen

Auch im Stuttgarter Designbüro Wd3 spielen Multi-Use-Produkte eine große Rolle: „Der Trend geht ganz klar in Richtung von Multi-

funktionsmöbeln“, sagt Helen Scholz, Projektkoordinatorin von Wd3. „Die Leute wollen sich einfacher, also mit weniger Gegenständen einrichten und greifen daher gerne zu Multifunktionsprodukten: Der Balkonstuhl kann dann gleichzeitig zum Beistelltisch, Fitnessgerät oder zur Erhöhung für den Schreibtisch umgenutzt werden.“ Auch häufige Wohnungswechsel seien ein wichtiges Kriterium beim Möbel-Shoppen. Das Designstudio hat dafür den XBrick entwickelt, einen multifunktionalen – ja, was eigentlich? „Unsere Kunden und Kundinnen überraschen uns regelmäßig mit neuen Verwendungsideen“, erzählt Scholz lachend. Ursprünglich als flexible Sitzmöglichkeit für höhenverstellbare Schreibtische gedacht, habe das Möbelstück schon seine Wege in eine Skiwerkstatt oder auf ein Standup-Paddleboard gefunden. Zurzeit erforscht das Team von Wd3, ob der XBrick auch aus Pilzgeflecht hergestellt werden kann. Multi-Use-Produkte sind deshalb so gefragt,

weil sich die Ansprüche an die Möbel geändert haben. „Der Wohnraum wird teurer. Durch eine sinnvolle, multifunktionale Nutzung von Möbeln kann man selbst die kleinsten Räume effizient nutzen, ohne dabei die Wohnqualität einbüßen zu müssen“, meint der Designer. Ein gutes Beispiel dafür seien Tiny-Häuser. Eine Trend-Kehrtwende bemerkt auch Helen Scholz. „Dieser eine Ort, der nur für den einen Zweck gebraucht wird, gibt es in dieser Form nicht mehr.“ Egal, ob Klassenzimmer oder Workshop-Raum, wichtig sei es, mit wenigen Handgriffen schnell und unkompliziert umräumen zu können. Das spielt auch bei der Rückkehr aus dem Home-Office eine Rolle. „Wofür kommen die Leute denn zurück in die Büroräume? Nicht unbedingt, um konzentrierter arbeiten zu können, sondern um sich mit Kolleginnen, Kollegen und der Kundschaft auszutauschen. Die Möbel sollen diesen Wunsch nach Austausch unterstützen.“

Doch trotz des Wunsches nach funktionalen Möbeln beobachtet das Team der Studio Creative Underdogs, dass in den eigenen vier Wänden auch gerne extravagante Statement-Pieces stehen dürfen. „Hier geht es oft mehr um die Emotion, als um funktionale Ansprüche“, sagt Klein. Ein Jahrzehnt erlebe gerade sogar eine Renaissance. „Bei gepolsterten Möbeln gibt es einen Trend zu weichen Formen. Allgemein haben wir den Eindruck, dass sich die Leute trauen, auffällige, besondere und farbige Möbel zu kaufen, ähnlich wie in den 70ern.“ Ob die StuttgarterInnen also bald in Schlaghosen mit multifunktionalen Möbeln im Park chillen?

Rafaela Hieber

Wd3 GmbH [Seidenstraße 57, S-Mitte, www.wd3-design] **Studio Creative Underdogs** [Aspergerstr. 12, Ludwigsburg, www.studiocreativeunderdogs.com]